



## Stars auf der Festung

In der heurigen Veranstaltungssaison treten Sido, Amy Macdonald und Status Quo in Kufstein auf. Seite 38 Foto: Reichle

## Böller heizen Disput um Startplatz an

Die Bundesforste halten am Paragleiter-Startverbot am Ahorn fest. Sie behaupten, Piloten hätten Böller aus der Luft abgeworfen.

Von Angela Dähling

**Mayrhofen** – „Durchs Reden kommen die Leute zusammen“ ist ein im Zillertal gern verwendeter Spruch. Darauf, dass ein neuerliches Gespräch den Konflikt mit den Österreichischen Bundesforsten (ÖBf) in Sachen Paragleiter-Startplatz am Ahorn lösen würde, hoffte der Mayrhofner Tourismusverbandsobmann Andreas Hundsbichler jedoch vergeblich. Die ÖBf verbieten weiterhin aus Sorge um das Wild das Starten am Ahorn – „und das, obwohl das Gebiet durch 1500 Wanderer im Sommer und 2000 Skifahrer im Winter touristisch sehr belebt ist“, sagt Hundsbichler. Er hatte zum letzten Gespräch mit Winfried Weinberger von den ÖBf in Hopfgarten extra einen Flugsportler mitgenommen. Doch auch das nutzte nichts: Nachdem Paragleiter im Bereich Filzenkar rund 20 Jahre gestartet sind, müssen sie dort nun mit einer Besitzstörungsklage rechnen. „Herr Weinberger erzählte, dass der zuständige Förster gesehen haben will, wie Paragleiter-Piloten Böller abgeworfen haben“, be-

richtet Hundsbichler. Thomas Hoflacher, Obmann des Mayrhofner Paragleiter- und Drachenfliegerclubs Golden Eagles, ist ob dieser Vorwürfe fassungslos. Er hält sie für eine vorgeschobene Behauptung, um das Flugverbot zu untermauern.

„Schon rein flugtechnisch ist das Abwerfen von Böllern in bewegter Hangluft, beide Hände weg von den Steuerleinen und bei 20–30 km/h Fahrtwind, selbstgefährdend und kaum möglich“, erklärt er. Eine mutwillige Störung des Wildes sei aber freilich nicht in Ordnung. Hoflachers Bitte um eine schriftliche Stellungnahme zu den Vorwürfen soll der betreffende Förster nicht nachgekommen sein. Gegenüber der *TT* sagt er: „Ich bestätige Ihnen gar nichts.“ Er verwies an Winfried Weinberger, der gestern für eine Stellungnahme nicht erreichbar war. Unterdessen bemüht sich der TVB um alternative Startplätze, die jedoch nicht mit der Ahornbahn erreichbar wären. „Es geht um den Wiesenhof und den Steinerkogel. Wir werden mit den Grundbesitzern Kontakt aufnehmen“, sagt der TVB-Obmann.



Freuen sich über das gelungene Projekt: Leopold Wedl jun., Schülerin Katharina Fahrmaier, Diplom-Kaffeesommelier Fachlehrer Karl Petter, Melanie Lechleitner, Clemens Gruber sowie der Direktor der Zillertaler Tourismusschulen Alfred Müller (v. l.). Foto: Gruber

## Tourismusschüler kreierten eine neue Kaffeesorte

„Von der Rohbohne bis in die Tasse“ lautete ein Projekt an der Zillertaler Tourismusschule. Heraus kam die Kaffeesorte „Capressiato“.

Von Tanja Gruber

**Zell am Ziller** – Die Zillertaler Tourismusschulen lassen wieder einmal mit einem besonderen Projekt aufhorchen. 15 Schüler und Schülerinnen der 4 HLTb kreierten gemeinsam mit ihrem Fachlehrer und Diplom-Kaffeesommelier Karl Petter eine eigene Kaffeesorte. „Capressiato“ heißt sie. Der Name ergibt sich aus Cappuccino, Espresso und Macchiato.

Am Mittwochabend wurde die Kaffeesorte in den Tou-

rismusschulen Zillertal den Eltern sowie einigen Ehrengästen, unter ihnen der ehemalige Skirennläufer Stephan Eberharter, präsentiert.

Die Projektidee „Von der Rohbohne bis in die Tasse“ stammt von Fachlehrer Karl Petter. Bereits im Oktober vergangenen Jahres wurde mit den Vorbereitungen begonnen. Besprechungen folgten, Logos wurden entworfen. Anfang November wurden vier Blends (Mischungen) mit den Bohnen Brasilianer, Guatemala und Costa Rica pro-

biert und nach 48 Proberöstungen schließlich die ideale Kaffeemischung entwickelt. Am 6. Dezember 2012 war es dann so weit – es ging zur Firma Wedl nach Hall, welche als Sponsor für das Projekt gewonnen werden konnte. Auch die Zeller Filiale der Sparkasse Schwaz unterstützte die Tourismusschulen bei dieser außergewöhnlichen Idee.

In der Firma Wedl wurden die 200 kg Kaffee dann hergestellt. „Dort wurde uns zudem viel über die Kaffeeproduktion erklärt“, erläuterten

die Schülerinnen Anna-Maria Kluckner und Melanie Haas bei der Präsentation. Anschließend wurden die Schüler von den Unternehmenschefs durch den Betrieb geführt und durften dann ihren eigenen Kaffee verkosten. Anschließend wurde „Capressiato“ noch verpackt.

200 Kilogramm davon nahmen sie mit, 150 Kilogramm waren bis Mittwochabend schon verkauft. Wobei ein Kilogramm 26 Euro kostet. Der Erlös des Projektes wird unter den 15 Schülern verteilt.

**WIR FÜR PLATTER**

Hansjörg Jäger  
Wirtschaftskammerpräsident a.D.

„Günther Platter setzt sich Tag und Nacht für uns ein. Tirol ist bei ihm in guten Händen!“

BEZAHLTE ANZEIGE

www.fuer-platter.at

## Schwazer Kneipp Aktiv Club feiert 40. Bestandsjubiläum

**Schwaz** – Zur Mitgliederversammlung und zugleich zum 40-Jahr-Bestandsjubiläum hatte kürzlich der Kneipp Aktiv Club Schwaz und Umgebung in das Haus der Generationen eingeladen.

Der Kneipp Aktiv Club war unter dem Landesverein Innsbruck aktiv, bis sich 1973 ein eigener Ortsverein Schwaz bildete und heute einen Mitgliederstand von 470 Personen aufzuweisen hat. Die Gymnastik in ihren verschiedenen Formen ist der frag-

teste Bereich des Schwazer Kneippvereines, deren Kurse von über 300 Personen fleißig besucht werden. Auch die



Vorstand: Brigitte Omenitsch, Michael Rafelsberger und Vorsitzende Gerlinde Winkler (v. l.). Foto: Sternad

Wasseranwendungen an der Kneippanlage im Patientengarten des Bezirkskrankenhauses Schwaz werden gerne in Anspruch genommen. Diese Kneippanlage wird mit dem Anknappen Ende April wieder in Betrieb genommen. Nach den Berichten kam es zur Neuwahl. Dabei wurde der bisherige Vorstand, an der Spitze Vorsitzende Gerlinde Winkler, Schriftführerin Brigitte Omenitsch und Kassier Michael Rafelsberger, durch Wiederwahl bestätigt. (*chro*)

### Kommentar

## Heilige Kuh

Von Catharina Oblasser

Der Mensch wird stärker von seinen Gefühlen gesteuert, als er glaubt. Das zeigte sich beim *TT*-Forum in Sillian, bei dem es eigentlich um ein neues Bahnkonzept, letztlich jedoch um des Osttirolers Lieblingsthema, ging: den benachteiligten Bezirk, dem schon wieder etwas weggenommen werden soll – in diesem Fall der Direktzug zwischen Lienz und der Landeshauptstadt. Die Protestschreie erschallen reflexartig. Das soll nicht heißen, dass Umsteigen etwas Positives ist. Doch Osttirol ist nun einmal weit von Innsbruck weg, und für die Geografie können auch die Landesräte nichts. Das neue Taktsystem durch das Pustertal hat es verdient, dass man zumindest einen Blick darauf wirft – und zwar vor dem Schreien.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 38



### TONI

## Auf der Spur

„Ma hat in de letzten Tag net grad unbedingt a Fährtenleser sein müss'n, um in Innsbruck den Weg zur InterAlpin-Messe z' finden: Da hat ma oanfach den abg'stellten Nobelkarossen folgen müss'n.“



### KURZ ZITIERT

„Tirol bzw. ich werde mich bei dem Thema Windkraft überhaupt nicht sperren.“

Thomas Pupp  
Der Umweltlandesrat signalisiert der Firma Leitwind in Telfs Gesprächsbereitschaft.

### LAWINENWARNDIENST

Die Gefahr ist unterhalb von 2000 m mäßig, darüber gering und wird am Nachmittag überall mäßig. Gefahrenstellen findet man im steilen Gelände, wo die Schneedecke durch Regen bzw. im Tagesverlauf aufgeweicht wird.

### Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

1	1	1	2	2
Mo	Di	Mi	Do	Fr

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 41  
Kinoprogramm ..... Seite 43  
Wetter und Horoskop ..... Seite 44

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

Weitere Informationen auf [lawine.tirolog.at](http://lawine.tirolog.at)